



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.

Band II: Birnen.

V. Auflage.



Neue Poiteau.

Tafel 24.

Reifezeit: Anfang Oktober bis Mitte November.

Name und Heimat: Nach Deutschlands Obstsorten stammt sie aus Frankreich. Sie ist von Simon Bouvier in Jodoigne gezogen und nach dem Schriftleiter der Berichte der Pariser Gartenbau-Gesellschaft benannt. Man trifft sie unter diesem Namen an. In Bayern wird sie manchmal „Grüne Flaschenbirne“ genannt.

Gestalt: Veränderlich, meistens birnförmig, zuweilen auch oval, oft auf einer Seite dickbauchig ausgewachsen. Der Bauch sitzt zuweilen fast in der Mitte, allermeist jedoch etwas mehr nach dem Kelche hin, nach dem sie allmählich abnimmt und sich gar nicht oder so wenig abstumpft, dass sie selten aufstehen kann. Gross bis sehr gross, 9—10 cm lang, 6 bis 7 cm breit. — **Kelch:** Kurz zugespitzt, hornartig, an der Basis einzeln, etwas fleischig, offen, steht mit den Ausschnitten in die Höhe und sitzt oben auf, in enger, flacher Senkung. — **Stiel:** Etwa 20—25 mm lang, dick, an der Basis etwas fleischig, sitzt auf der Spitze oben auf, ohne merkliche Vertiefung, mit einigen Fleischbeulen umgeben. — **Schale:** Mässig stark, vom Baume hellgrasgrün, auch in der Reife nur unmerklich gelblicher. Röte findet sich nicht und ist bei Früchten, die lange hängen, die Sonnenseite nur etwas gelber. Es sind auch Rostflecken und Rostfiguren vorhanden, die oft so stark auftreten, dass sie die Frucht unschön machen. — **Fleisch:** Gelblichweiss, nach der Schale grünlich verlaufen, weich und ziemlich saftreich, süss, aber ohne Würze, feinkörnig. — **Kernhaus:** Klein und nur durch feine Körnchen angedeutet, Kammern klein, liegen der Achse nahe, Kerne schwarz, meist taub.

Eigenschaften der Frucht.

Die Baumreife tritt Ende September ein, es ist aber für die Früchte von grossem Vorteil, wenn sie bis Oktober hängen dürfen, dann nimmt das Fleisch noch an Güte zu. Die Früchte hängen fest am Baum, deshalb darf man ihn für windige Lagen empfehlen. Bei der Genussreife muss man die Früchte scharf beobachten, damit der rechte Zeitpunkt für ihren Verbrauch nicht verpasst wird. Äusserlich lässt sie ihren Reifegrad durch Verfärben der Schale nicht erkennen. Sie ist oft schon teige, wenn sie noch den Anschein einer baumreifen Frucht hat.

Eigenschaften des Baumes.

Der Baum wächst rasch und gesund, schön pyramidal, so dass man ohne viel Mühe schöne Pyramiden aus ihm ziehen kann. Wegen der senkrecht wachsenden Krone kann man ihn ohne Bedenken an die Strasse pflanzen. Sommertriebe stark, olivenfarbig, mässig zahlreich punktiert. Auf der Quittenunterlage oft rötlich. An den Boden stellt der Baum ganz geringe Ansprüche. Auch in hoher, rauher Lage bringt er ebenso seine Früchte zur Reife, wie in der Ebene. Der Baum gedeiht ebenso gut auf der Quitte, wie auf der Wildlings-Unterlage. Von der Schorfkrankheit wird er nicht befallen. Die Blüte tritt spät ein, hält sehr lange an und ist nicht empfindlich gegen nasskalte Witterung.